

Ressort: Finanzen

## Studie: Exporteure können sich nicht mehr auf "Made in Germany" verla

Berlin, 17.01.2014, 15:32 Uhr

**GDN** - Laut einer Studie können sich deutsche Exporteure nicht mehr darauf verlassen, dass Kunden in den wichtigen Exportmärkten für das Etikett "Made in Germany" Premiumpreise zahlen. Das ist das Ergebnis einer noch unveröffentlichten Untersuchung der staatlichen Außenhandelsagentur Germany Trade and Invest (GTAI), die der "Welt" vorliegt.

Demnach ist die Entwicklung besonders in schnell wachsenden Schwellenmärkten wie China, Indien oder Brasilien ausgeprägt, deren Nachfrage den deutschen Aufschwung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise angetrieben hat. Je besser die Maschinen, Autos und Waschmaschinen heimischer Produzenten werden, desto häufiger verzichten Kunden auf deutsche Importe mit weitaus höheren Preisen, heißt es in der Studie. "Bisher schaffen es deutsche Unternehmen die hohen Preise ihrer Produkte zu begründen", sagte Peter Hüssen, der die Untersuchung für GTAI geleitet hat, der Zeitung. "Aber der Rechtfertigungsdruck vor Ort steigt merklich. In den Schwellenländern ist er inzwischen extrem hoch." Auch in China, wo sich das Wachstum zuletzt ebenfalls abgeschwächt hat, konnten deutsche Maschinenbauer laut der Studie vor zehn oder fünfzehn Jahren noch erheblich höhere Preise verlangen als heute. Diese Entwicklung sei besonders heikel, da China für die deutschen Maschinenbauer der wichtigste Exportmarkt sei, heißt es in dem Bericht weiter.

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-28558/studie-exporteure-koennen-sich-nicht-mehr-auf-made-in-germany-verlassen.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.  
3651 Lindell Road, Suite D168  
Las Vegas, NV 89103, USA  
(702) 943.0321 Local  
(702) 943.0233 Facsimile  
[info@unitedpressassociation.org](mailto:info@unitedpressassociation.org)  
[info@gna24.com](mailto:info@gna24.com)  
[www.gna24.com](http://www.gna24.com)